

Di, 23. Jun. 2009  
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 18

## Neue Idee: Heimatmuseum an Gut Barriere

Bebauungsplan fürs **alte Sandhäuschenareal**: Kita soll schnell fertig werden. Bürger kritisieren Parkplatznot. Tiefgaragen als Lösung?

Von Hanna Sturm

**Laurensberg.** Die Planungen für den Neubau der Kindertagesstätte Sandkästchen, die dann zum Familienzentrum ausgeweitet werden soll, nehmen konkretere Formen an. Bei einer Bürgeranhörung konnten sich die Laurensberger zum Bebauungsplan für die bisher landwirtschaftlich und als Parkplatz genutzte Fläche an der Laurensberger Straße und Ecke Laurentiusstraße äußern.

Jan Willen vom Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen der Stadt ist zuständig für die Planung des Bereichs und erklärte neben den neuen Entwicklungen für den Bau des Familienzentrums auch den Planungsstand für das neue Wohngebiet am alten Sandhäuschenareal zwischen Vetschauerstraße und Laurensberger Straße. Im oberen Bereich sollen statt der im Siegerentwurf ursprünglich geplanten Geschäftsräume, einige Seniorenwohnungen entstehen, außerdem soll die Laurensberger Straße verbreitert werden, um die Verkehrssituation zu verbessern.

Das für das neue Familienzentrum Sandkästchen vorgesehene Gelände wird von dem übrigen Projekt getrennt geplant, um möglichst schnell zum Abschluss zu kommen. „Wir wollen schließlich, dass die Kindertagesstätte möglichst bald wieder einziehen kann“, betont Jan Willen.

Besonders zwei Punkte im Bebauungsplan sahen die Laurensberger Bürger kritisch: Die Parksituation, die sich durch das Bauvorhaben verschlechtere, und den geplanten Umbau des denkmalgeschützten Stallgebäudes von Gut Barriere. Weil die eingeplanten Stellplätze hauptsächlich den neuen Bewohnern vorbehalten seien und ein großer Teil der bisher öffentlich genutzten Parkmöglichkeiten entfielen, würde es zu großen Schwierigkeiten für die Kirchgänger und die Besucher von Veranstaltungen im Pfarrheim oder im Tanzsportzentrum kommen, so die besorgten Bürger.

Eine Lösung könnten unter Umständen Tiefgaragen unter dem Neubaugebiet sein. „Dieser Einwand wird in die weitere Planung mit eingehen“, versicherte Jan Willen den Laurensbergern. Ganz zufrieden waren die Bürger mit diesem Versprechen allerdings nicht. „Seit fünf Jahren machen wir die immer gleichen Vorschläge und Anmerkungen, aber bis jetzt ist noch nichts davon berücksichtigt worden“, machten einige ihrem Unmut Luft.

Ein weiterer Kritikpunkt ist der Umbau des alten Stallgebäudes, der den Charme des historischen Gebäudes zu stark verändern könnte. „Der Umbau von denkmalgeschützten Objekten ist immer ein kritischer Punkt, aber wir sind bemüht, die Struktur des Stalles beizubehalten“, versuchte Willen zu beruhigen. Ob der Stall wirklich zum Wohnhaus umgebaut wird, ist aber noch nicht sicher. „Ganz frisch ist uns die Idee angetragen worden, dort ein Heimatmuseum einzurichten. Dieser Vorschlag ist allerdings noch nicht von der Verwaltung geprüft worden“, sagte Jan Willen. Den Bürgern gefiel diese Idee. „Ein Heimatmuseum wäre bestimmt die beste Lösung“, so der Tenor. Bis 17. Juli kann man Vorschläge bei der Stadt einreichen, dann findet eine Offenlegung der Pläne statt, mit der erneuten Möglichkeit, Kritik und Wünsche zu äußern.

 **DRUCKEN**  **SCHLIESSEN**